

NACHRICHTEN

NEUNKIRCHEN

SKOLL-Gruppe trifft sich bei der Caritas

Informationen und der Austausch von Erfahrungen werden gefragt sein: Ende September startet eine neue SKOLL-Gruppe in den Räumen der Caritas Neunkirchen. Wer Interesse hat: Ein Vortreffen findet am kommenden Donnerstag, 16. September, um 16.30 Uhr statt. red

◆ **Rückfragen** und Informationen unter Telefon (0 68 21) 92 09 11 oder per E-Mail unter m.willie@caritas-nk.de.

FÜRTH

DRK hilft, Gefahren zu erkennen

Bei einem DRK-Kurs „Erste Hilfe am Kind“ lernen die Teilnehmer, Gefahrenquellen zu erkennen, rettende Sofortmaßnahmen zu ergreifen und die kleinen Unfällen des Alltags zu meistern. Sie erhalten aber auch praktische Tipps zur Vorsorge. Der Lehrgang findet statt am Samstag, 18. September, von 9 bis 18 Uhr, im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses, Auf der Steige, in Fürth. Die Teilnahmegebühr für diese Veranstaltung beträgt 30 Euro. red

◆ **Anmeldungen** bis zum 16. September, 16 Uhr bei Lucia Jochum, Tel. (0 68 58) 15 57 ab 15 Uhr oder beim DRK Kreisverband Neunkirchen, Tel. (0 68 24) 9 11 11.

EPELBOERN

Geparktes Auto erwischt

Ein Sachschaden in Höhe von 2800 Euro ist bei einem Verkehrsunfall am Freitag in Eppelborn entstanden. Ein 49-jähriger Pkw-Fahrer aus Eppelborn beschädigte beim Rückwärtsfahren mit seinem Fahrzeug ein geparktes Auto, wie die Polizei mitteilt. red

MERCHWEILER

Beim Rückwärtsfahren Auto beschädigt

Verletzt wurde niemand: Ein Sachschaden in Höhe von 1500 Euro ist bei einem Verkehrsunfall am Freitag in Merchweiler entstanden. Eine 41-jährige Pkw-Fahrerin aus Merchweiler stieß beim Rückwärtsfahren mit ihrem Fahrzeug gegen das Auto einer 26-Jährigen aus Tübingen, wie die Polizei weiter mitteilt. red

ILLINGEN

Rollerfahrer bei Unfall leicht verletzt

Leichte Verletzungen hat ein 46-jähriger Rollerfahrer aus Illingen bei einem Verkehrsunfall am Samstag auf der Landstraße 1421 zwischen Illingen und Hüttigweiler erlitten. Ein 51-jähriger Pkw-Fahrer aus Eppelborn fuhr laut Polizei mit seinem Fahrzeug auf den Roller auf. An den beiden Fahrzeugen entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 2500 Euro. red

ILLINGEN

Pkw fährt über Verkehrsinsel

Ein Sachschaden in Höhe von 2400 Euro ist bei einem Verkehrsunfall am Sonntag in Illingen entstanden. Ein 61-jähriger Pkw-Fahrer aus Illingen fuhr aus Unachtsamkeit über eine Verkehrsinsel und beschädigte ein Verkehrszeichen, wie die Polizei weiter mitteilt. red

Produktion dieser Seite:

Elke Jacobi, MCG,
Claudia Emmerich

Längst ein fester Bestandteil der Klaviertage

33 Nachwuchs-Künstler nahmen am Klaviermarathon in Illingen teil

Mit Begeisterung waren alle bei der Sache: Der Illinger Klaviermarathon sorgte für viel Applaus bei den zahlreichen Zuhörern. 33 Nachwuchs-Künstler – bezieht sich nicht aufs Alter – saßen am Flügel.

Von SZ-Mitarbeiter
Marc Prams

Illingen. Es war schon ein beeindruckender Anblick: Der große Steinway-Flügel im Mittelpunkt der Illinger Illipse und um ihn herum die vielen Stuhlreihen, auf denen bereits am Vormittag etliche Zuschauer Platz genommen hatten. Kein Wunder also, dass sich die fünfjährige Johanna Löw Verstärkung mitgebracht hatte und ihr Plüschtier, Herrn Purzel, auf den Flügel setzte. Schließlich war sie es, die am Sonntag den Klaviermarathon eröffnete.

Mutig schritt sie gemeinsam mit ihrer Klavierlehrerin Yvette Kiefer nach vorne, legte sich die Noten zurecht und sorgte mit „Au clair de la lune“ für einen gelungenen Auftakt. Insgesamt 33 Nachwuchspianisten nahmen an dem Marathonkonzert teil, das im Rahmen der dritten Illinger Klaviertage, Forte Piano, stattfand. Ob alleine, als Duo oder gar als Trio, alle waren mit Begeisterung dabei. Das Alter spielte für die Teilnahme keine Rolle – die älteste Künstlerin, Maria König, war 82 Jahre alt – es musste lediglich gewährleistet sein, dass das ausgewählte Stück Bühnenreif vorgetragen werden konnte.

„Das Marathonkonzert ist ja



33 Nachwuchspianisten machten den Klaviermarathon zu einem besonderen Erlebnis. Schon am Vormittag kamen jede Menge Besucher in die Illipse. Sie konnten erleben, was junge Musiker zu leisten im Stande sind. Hier spielt gerade Johanna Löw unter den wachsamen Augen von Klavierlehrerin Yvette Kiefer und Stoff-Glücksbringer „Herr Purzel“.

Foto: Marc Prams

bereits ein fester Bestandteil der Illinger Klaviertage und soll vermitteln, dass jeder Spaß am Klavierspiel haben und jederzeit damit beginnen kann. Außerdem haben die Nachwuchspianisten so die Möglichkeit, sich einem Publikum zu präsentieren. Ganz ohne Wettbewerbs- und Prüfungsstress“, erklärte die Saarbrücker Klavierpädagogin Dorothee Dunsbach, die sich verantwortlich für die Planung und den Ablauf zeigte. Wochenlang war sie damit beschäftigt, dass Programm passend zu gestalten, auf Wünsche einzugehen und vor allem den zeitlichen Rahmen zu koordinieren.

Die Mühen hatten sich gelohnt, denn so vielseitig wie die Pianisten sich präsentierten, so abwechslungsreich war auch das Programm. Neben den Klassikern Beethoven, Mozart, Chopin und Bach waren auch moderne Pop-Komponisten wie Bob Dylan und Billie Joel vertreten. Jeder durfte die Stücke spielen, die seinem Leistungsniveau entsprachen. Zur großen Freude der Zuhörer, die somit ein Konzert der ganz besonderen Art erlebten.

Nach fünf Stunden schließlich beendete Daniel Winkler den Klaviermarathon mit einer Darbietung von Johannes Brahms' anspruchsvoller Sonate op. 5 f-Moll. Für viele der Nachwuchspianisten stand bereits am Sonntag schon fest, dass sie sich auch bei den vierten Illinger Klaviertagen wieder an den Flügel in der Illipse setzen werden.

Broadway-Träume im Bürgerhaus

Am Mittwoch spielt die Junge Kammeroper Köln in Neunkirchen

Neunkirchen. Im Rahmen der Neunkircher Theaterreihe gastiert am Mittwoch, 15. September, 20 Uhr, die Junge Kammeroper Köln mit ihrem Programm „Broadway Dreams“ ab 20 Uhr im Bürgerhaus Neunkirchen. Ob „Les Misérables“, „Evita“ oder „Die Schöne und das Biest“ ... die Liste der bekannten Musicals ist endlos und unglaublich vielseitig. Eines aber eint sie alle: die wunderbare Musik, die ins Ohr geht und im Herzen bleibt. Die Kölner Symphoniker bieten jetzt die seltene Gelegenheit, eine Auswahl der schönsten Welthits aus Musical und Operette live und mit einem großen Orchester zu erleben. Unterstützt von den heraus-

ragenden Gesangssolisten der Kammeroper Köln, entsteht so ein Gala-Abend voll einzigartiger,



„Broadway Dreams“ gibt's am Mittwoch im Neunkircher Bürgerhaus. Foto: SZ/Ver

magischer Ausstrahlung. Bei den größten Hits vom Broadway darf das Publikum eintauchen in den Klangzauber großartiger Melodien. Karten für die Veranstaltung sind zum Preis von 21 Euro im I. Parkett, beziehungsweise 18 Euro und 9 Euro (Schüler und Studenten) im II. Parkett bei allen Vorverkaufsstellen von CTS-Eventim, unter der Tickethotline (06 81) 5 88 22 22 und online unter www.nk-kultur.de erhältlich. In Neunkirchen sind die Karten bei NVG (Lindenallee) erhältlich. Die Plätze sind nummeriert. Der Preis an der Abendkasse beträgt 23 Euro im I. Parkett, 20 Euro und 11 Euro (Schüler und Studenten) im II. Parkett. red

Shakespeares König trifft auf Queen

„Bohemian Company“ kommt mit ihrem Hamlet nach Wiebelskirchen

Wenn Drama auf moderne Musik trifft, dürfte einiges abgehen: In Wiebelskirchen zeigt die „Bohemian Company“ ihre Musical-Version des Hamlet. Sie lehnt sich dabei an den Stummfilm aus dem Jahr 1920.

Wiebelskirchen. Hamlets Vater ist tot – schon zum zweiten Mal. Das erste Mal – in der Nacht als Hamlet geboren wird, kehrt der König von Dänemark scheinbar tödlich verwundet vom Kampf zurück. Die Königin, Hamlets Mutter – um die Thronfolge besorgt – gibt ihre soeben geborene Tochter als männlichen Stammhalter aus. Doch Hamlets Vater überlebt allen Erwartungen zum Trotz und mit ihm die Lüge um Hamlets wahres Geschlecht. Nun, viele Jahre später, ist der alte König wirklich gestorben – unter zweifelhaften Umständen und sein Tod überlagert Hamlets Leben ein weiteres Mal.

Getrieben von der abgöttischen Liebe zum Vater und dem Hass auf die untreue, egoistische Mutter sinnt Hamlet auf Rache. Im

Sturm der Ereignisse droht Hamlets bisheriges Leben – auf Lügen errichtet – zusammenzubrechen. Hamlets Liebe zu Ophelia: eine Notwendigkeit der angeborenen Rolle, die es nötig machte, die wahre Identität bis zur Selbstaufgabe zu verleugnen – kann und will Hamlet nicht weiter aufrechterhalten.

Am Ende steht Hamlet zwischen allen Stühlen – was soll sie wählen? Von der Fremdbestimmtheit handelt Shakespeares Stück, von Pflicht und Sühne, davon, wie sehr unsere Erziehung darüber



Hamlet zeigt die „Bohemian Company“. Foto: SZ/Ver

wir fühlen sollten. Und auch ein bisschen von der Enttäuschung eines Menschen.

Die „Bohemian Company“ lehnt sich mit ihrer Musicalvariante an den skandalumwitterten deutschen Stummfilm von 1920 an, in dem Asta Nielsen einen weiblichen Hamlet gibt, die sich schwer tut, mit ihrer auferlegten Geschlechterrolle, die nicht damit fertig wird, zwischen Frau und Mann zu leben und zu lieben. Das Shakespeare-Drama musikalisch gepaart mit Klassikern unter anderem von Queen, Michael Jackson oder Elvis – aber auch Songs von Tom Waits, garantiert Publikum einen emotionsgeladenen Abend, wie es in der Pressemitteilung heißt.

Nach zwei Aufführungen in Heusweiler am 17. und 18. September kommt die „Bohemian Company“ nach Wiebelskirchen ins Kulturhaus. Am Freitag, 24., und Samstag, 25. September, ist Beginn um 20.30 Uhr. Vorverkauf: Bohemian Company, Telefon (0175) 349 55 95 (Montag bis Freitag, 15 bis 18 Uhr). red

Reise in Zilles Zeit

Margret Gampper gastierte mit Chansons in Spiesen

Freche und frivole Chansons von Berlin bis Wien sorgten für viel Applaus: Margret Gampper und Pianist Bernd Möhl traten im Rathaus von Spiesen-Elversberg auf und zeigten dabei die ganze Bandbreite ihres Könnens.

Spiesen. Als Margret Gampper am späten Sonntagnachmittag die Bühne im Sitzungssaal des Rathauses von Spiesen-Elversberg betrat, um die Zuschauer in „Zille sein Millj“ zu entführen, fühlte sich das Publikum vom ersten Moment an in die Hinterhöfe, Seitengassen und Kaschemmen der Berliner Arbeiterviertel zu Beginn des 20. Jahrhunderts versetzt. Freche und frivole Chansons von Berlin bis Wien standen auf dem Best-of-Programm, das Gampper gemeinsam mit dem Pianisten Bernd Möhl präsentierte. Und so rezitierte die Schauspielerinnen und Diseuse gleich zum Auftakt mit typisch Berliner Schnauze Tucholskys „Singt eener uffn Hof“, um im Anschluss die musikalische Frage zu stellen: „Warum liebt der Wladimir jade mir?“. Dass Schönheitsoperationen schon 1929 heftig diskutiert wurden, belegte ein satirischer Abgesang auf die plastische Chirurgie. Kaum zu glauben, dass „Wegen Emil seine unanständige Lust“ bereits vor mehr als 80 Jahren gesungen wurde. So aktuell wie der Text, so frisch und munter war auch der Vortrag von Margret Gampper. „Ick lass ma nicht die Neese verpatzen, ick lass ma nicht det Fett aus de Oberschenkel kratzen. Ick lasse keenen Doktor ran an meine Brust, wegen Emil seine unanständige Lust“, heißt es im Text. Potenzielle Emils im Saal beschenkte die Sängerin mit einem Stück Apfel. Natürlich mit einem Augenzwinkern, versteht sich. Die gute Laune der beiden Protagonisten Möhl und Gampper übertrug sich im Handumdrehen auf die Besucher, die weder mit Lachern, noch mit Applaus sparten. Im humorvollen Zwiege-

sprach leitete das Duo die oft bisigen Chansons ein, die zuweilen sogar die Schamesröte in manches Gesicht zauberten. Viele der Lieder aus der Feder von Friedrich Hollaender, Claire Waldoff, Kurt Tucholsky, Hugo Wiener und Walter Brandin waren noch bis in die sechziger Jahre verboten. Was aus heutiger Sicht verwundern mag, ist beispielsweise beim Text von Brandins „Die Brille“ dann doch nachvollziehbar. Denn wenn über die Geistlichen allzu freizügig berichtet wird, treten auch heute noch die Sittenwächter auf den Plan. „Wer lacht, verrät sich“, ließ die Sängerin das Publikum einmal wissen und schaute dabei ausschließlich in lachende Gesichter. Nach knapp zwei Stunden ging das kurzweilige Konzert zu Ende. Wer einen wunderbaren Konzertabend verbringen möchte, dem sei zu einem Besuch von Gampper und Möhl geraten. pra



Margret Gampper im Spieser Rathaus. Foto: Marc Prams